



Das Trix-Modell weist vorbildwidrig die Verriegelungsmechanik nach deutscher Bauart auf.

Bremsschläuche zum Zurüsten der Stirnseiten, wenn der Wagen in die Vitrine gestellt wird. Der erste Eindruck nach dem Auspacken überzeugt. Das Modell setzt das Vorbild stimmig um.

Auf Bauartunterschiede zwischen den originalen deutschen Vorbildern und dem Schweizer Nachbau im Bereich der Verriegelungsmechanik an den Stirnseiten wurde Rücksicht genommen. Leider sind einige der Anbauteile nicht immer sauber montiert. Dies betrifft einerseits die Seilanker, andererseits aber auch die Puffer, die bei den vorliegenden Modellen teilweise etwas schräg eingeklebt sind.

Nicht korrekt umgesetzt wurde die Trommelbremse beim Decibello-Wagen, was sich optisch vor allem durch die fehlenden Bremsklötze bei den Radsätzen bemerkbar macht. Da die Bremsklötze pro Achse ein separat eingestecktes Zurüstteil sind, hätte man sie bei dem Wagen auch weglassen können (sie lassen sich übrigens leicht entfernen).



Das Öffnen der Schiebetüren ist nur beim 30 Jahre älteren Minitrix-Modell möglich.



Deutlich detaillierter als die Trix-Umsetzung präsentiert sich der Unterboden des Wagens.



Nicht korrekt umgesetzt wurde hingegen die Trommelbremse beim Decibello-Versuchswagen.

